

Kenntnisstufen SSS	Gefässpflanzen
1- Sensibilisierung	Allgemeines Interesse an der Natur und den verschiedenen Gruppen von Lebewesen wecken. Vertrautmachen mit der Thematik «Artenkenntnis» und deren Bedeutung für den Natur- und Umweltschutz. Diese Bildungsstufe wendet sich an alle Naturinteressierten und Naturpädagogen und Naturpädagoginnen.
2 - Einführung	Einführung in die Feldbotanik und Kenntnisse der häufigsten Arten, die auch einen ersten Überblick über die Biologie, die Ökologie und die wichtigsten Pflanzenfamilien geben. Das Bildungsniveau entspricht in etwa dem Abschluss des Bachelorstudiums der Hochschulen oder dem Bildungsniveau nach dem Besuch eines Feldbotanikkurses während einer Saison. Zertifizierung: Die Bildungsstufe entspricht dem Zertifikat 200 «Bellis».
3 - Grundausbildung	Der Überblick über die Pflanzenfamilien wird vertieft und gefestigt. Kenntnisse einer Mindestzahl von Arten (im blühenden Zustand), Gattungen und Familien einer vorgegebenen Liste. Kenntnisse zu Biologie und Ökologie, Umgang mit Bestimmungsliteratur und Datenerfassung. Zertifizierung: Innerhalb der Grundausbildung werden nochmals zwei Stufen unterschieden. <ul style="list-style-type: none"> • Stufe 3.1 – Zertifikat 400 «Iris»: Mehrjährige Felderfahrung erforderlich, wie z.B. nach Abschluss eines kompletten Feldbotanikkurses, insbesondere, wenn sie noch durch Folgekurse vertieft werden. Kenntnisse von mind. 400 Pflanzenarten, 40 Pflanzengattungen und 25 Pflanzenfamilien. • Stufe 3.2 – Zertifikat 600 «Dryas»: Breite und fundierte Kenntnis in Arten und Grundlagen der Feldbotanik. Die Prüfungsanforderungen sind hoch: mehrjährige und solide Exkursions- und Bestimmungspraxis, Kenntnisse von mind. 600 Pflanzenarten, 60 Pflanzengattungen und 36 Pflanzenfamilien. Kenntnisse zu Vegetationsaufnahmen, Lebensräumen, Zeigerwerten, Gefährdung, Schutz und Neophyten.
4 - Weiterbildung zum Spezialisten / zur Spezialistin	Kenntnisse und Bestimmungserfahrung schwieriger Artengruppen wie z.B. Wasserpflanzen, apomiktische Sippen (Rubus, Alchemilla usw.), aber auch Pflanzen im vegetativen Zustand. Zu den Spezialkenntnissen gehören auch Kenntnisse zum Anlegen und Pflegen eines Herbariums. Zertifizierung: Im Zertifizierungssystem der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft sind «Zusatzzertifikate» vorgesehen. Bisher sind noch keine definiert.
5 - Weiterbildung zum Experten / zur Expertin	Bestimmung speziell schwieriger Artengruppen. Ausgewiesene ExpertInnen für die gesamte heimische Vielfalt einer bestimmten Organismengruppe. ExpertInnen übernehmen die Qualitätskontrolle von Bestimmungen und die Ausbildung von SpezialistInnen.